

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 6: **Giovannetti-Sondernummer : Ski-Sport**

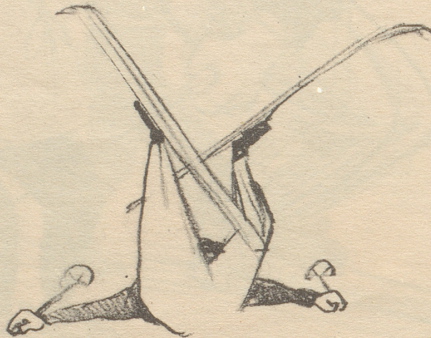
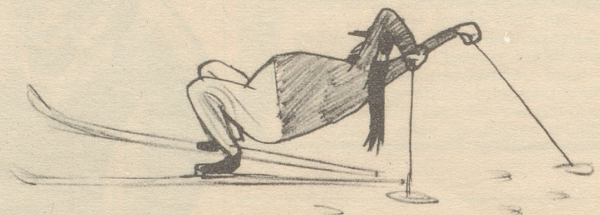
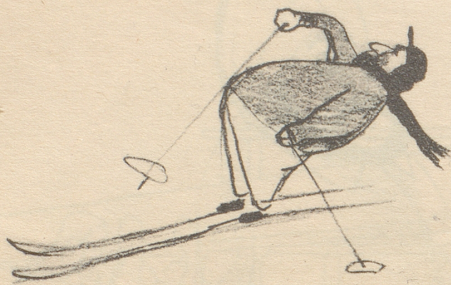
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Buch von überwältigendem Situationshumor

Giovannetti: Gesammelte Zeichnungen

Irgendwo im Tessin sitzt er, und mit zweiunddreißig Jahren steht er heute im Buche des Alters — das ist alles, was die in Kürze Wesentliches sagende, treffsichere Einleitung zu dem vergnüglichen Bilderband «Giovannetti - Gesammelte Zeichnungen» an Biographischem über den Künstler mitteilt. Mehr ist wohl auch nicht nötig. Die siebzig in dieser Publikation vereinigten, aus verschiedenen Jahrgängen des «Nebelspaltes» gesammelten Arbeiten formen ja das entscheidende, das künstlerische Bild Giovannettis. Es zeichnet sich durch ausgesprochene Eigenart des Bildhumors aus, eines Bildhumors, der in der zeichnerischen Erfindung, der graphischen Formulierung begründet ist. Giovannetti illustriert nicht Anekdoten, glossiert keine politischen Aktualitäten. Er zeichnet einen Mann im Zylinder — und es fällt ihm ein, den Zylinder zum Nistkasten für den Vogel umzudeuten, den sein Träger hat. Oder er stellt sich einen wohlbeleibten Mann mit Bart vor, beobachtet ihn bei der Toilette und läßt ihn auf seinem Bart Cello spielen. Die Resonanz beim Betrachter hat vollen Klang. Ähnlich reagiert er auf eine ganze Reihe anderer Metamorphosen des Barbalunga-Männleins, das zu Giovannettis originellsten Erfindungen gehört, so bei der in Exzentrikkhöhen gesteigerten «Maßschneiderleistung» und bei den Schlittschuhvirtuositäten des komischen Kerls. Köstlich sind vor allem auch die Zyklen, in denen Giovannetti seine Vorstellungswelt bald historisch — durch einen Sprung in die Vergangenheit —, bald exotisch — durch eine Exkursion nach Uebersee — drapiert. Verheerend, wie im «Alltag eines Ritters» der Zauber von goldenen Sporen und kostbaren Wämsern in blechern scheppernder Ironie untergeht, wenn der grimme Vorfahre, vom sachlich interessierten Vertreter des technischen Zeitalters seines musealen Schmucks entkleidet, seiner heroischen Haltung beraubt wird. Im sicher sitzenden Kontur hat Giovannetti das wirksamste Ausdrucksmittel für seine trockenhumorigen Einfälle und Schnurren gefunden, die man in dem vorliegenden Sammelband schmunzelnd genießt.

«Neue Zürcher Zeitung.»

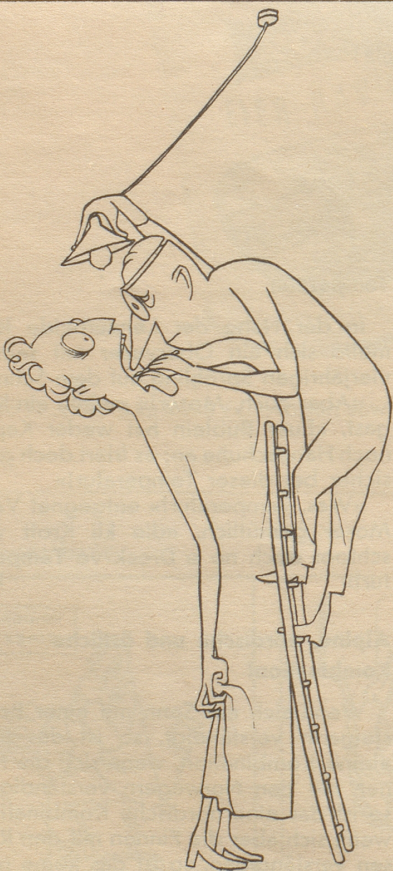


Illustration aus „Gesammelte Zeichnungen“

136 Seiten, 70 Illustrationen, in Halbleinen geb. Fr. 18.—

Erhältlich in allen Buchhandlungen und beim Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach